Claus Jörg (links) übernimmt die Geschäftsleitung von Christian Bircher.
Bild: PD

Führungswechsel bei der Agro Energie

Schwyz Christian Bircher übergab per 1. April die Geschäftsführung der Agro Energie Schwyz AG an Claus Jörg. Bereits Anfang Oktober 2021 wurde festgehalten, dass das Engagement von Christian Bircher auf sechs Monate beschränkt ist. Mit Claus Jörg konnte die Agro Energie Schwyz AG einen versierten Fachmann in Versorgungsfragen und Unternehmensführung als Geschäftsführer der Agro gewonnen werden. Davor hatte Claus Jörg als Mitglied der Geschäftsleitung bei der ebs Energie AG in Schwyz gearbeitet. *(pd)*

Wechsel in der Geschäftsleitung

Zentralschweiz Bettina Meyer hat sich entschieden, die Genossenschaft Migros Luzern zu verlassen und sich beruflich neu zu orientieren. Sie war mehr als 26 Jahre in der Migros-Gruppe tätig und fast 20 Jahre Mitglied der Geschäftsleitung der Migros Luzern. Sie habe ihre Geschäftsbereiche erfolgreich weiterentwickelt, erklärt Guido Rast, Geschäftsleiter der Migros Luzern. Als Nachfolger hat die Verwaltung Andreas Graf (Bild) zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt und ihm die Geschäftsbereichsleitung Fachmärkte/Gastronomie/Outlet übertragen. Er ist seit 2016 bei der Migros Luzern tätig. *(pd)*

NACHRICHTEN

Sanierung der Dorfstrasse

Sattel Die Gemeinde Sattel hat als Bauherrschaft ein Projekt für die Sanierung Dorfstrasse (Etappe 3B) und Kanalisationsleitung Eggeli, Dorfstrasse, Eggeli, Eggelirain, öffentlich ausgeschrieben. Betroffen sind diverse Grundeigentümer, wie es im Amtsblatt heisst. *(see)*

Erweiterung des Fernwärmenetzes

Seewen Die Agro Energie Schwyz AG hat als Bauherrschaft ein Bauprojekt für die Erweiterung des Fernwärmenetzes im Gebiet Lücken ausgeschrieben. Das Projekt wird von der Ecoenergy Systems AG in Brunnen realisiert. *(see)*

Im Spital bleibt die Maske auf – in den Altersheimen nur teilweise

Die Spitäler ändern nichts an den Corona-Massnahmen. In den Altersheimen kommt es zu Lockerungen.

Alena Gnos

Der Bundesrat hat ein Machtwort gesprochen: Seit gestern sind alle Corona-Massnahmen aufgehoben. Die Maske fällt endgültig – hier in der Region aber doch nicht überall.

Für das Spital Schwyz ändert sich auch nach dem Beschluss der Regierung nichts. «Das Spital Schwyz wird sein Schutzkonzept bis auf Weiteres belassen und noch keine Anpassungen vornehmen», kommuniziert Flavio Schnider, Marketing Coordinator. Zum Schutz der Patientinnen und Patienten sowie der Mitarbeitenden würden die Massnahmen in den Spitälern angesichts der aktuellen epidemiologischen Situation weiterhin Sinn machen, führt Flavio Schnider aus.

Das Ameos Spital Einsiedeln positioniert sich ähnlich wie das Spital Schwyz, hat aber die Massnahmen ein wenig angepasst. «Im Haus kann wieder frei zirkuliert werden, sämtliche Eingänge sind geöffnet, für Besucherinnen und Besucher entfällt das Ausfüllen eines Kontaktformulars am Eingang», so Andres Nitsch, Bereichsleiter Kommunikation und Marketing des Ameos Spitals Einsiedeln. Weiter würden die Einschränkungen aufgrund der Abstandsregeln – zum Beispiel im Restaurant – wegfallen, heisst es. Die allgemeine Maskenpflicht bleibe bestehen.

Wer das Spital Schwyz betritt, wird auf die bestehende Maskenpflicht aufmerksam gemacht.
Bild: Alena Gnos

Lachner Spital beharrt auf Besuchsbeschränkung

Das Spital Lachen betont, dass trotz der Aufhebung der Massnahmen im Umgang mit dem Virus weiterhin Vorsicht geboten sein müsse. Aus diesem Grund hat das Spital Lachen entschieden, die generelle Maskenpflicht beizubehalten. Das Testcenter und das Impfzentrum bleiben vorerst geöffnet. In einer Medienmitteilung schreibt das Spital Lachen zudem, dass die momentane Besuchsbeschränkung bestehen bleibe.

Alterszentren kehren beinahe zur Normalität zurück

Anders sieht die Situation in den Altersheimen hier in der Region aus. So muss neuerdings im Alterszentrum Heideweg in Ingenbohl die Maske nur noch bei Besuchen in den Bewohnerzimmern getragen werden. Ansonsten gilt beim Betreten des Alterszentrums keine offizielle Maskenpflicht mehr.

Ähnlich wie in Ingenbohl ist im Schwyzer Alterszentrum Acherhof die Maske in den allgemeinen Räumlichkeiten nicht mehr erforderlich. Im Zimmer der Bewohnerinnen und Bewohner gelte jedoch die Maskenpflicht für die Besucherinnen und Besucher sowie die Pflegekräfte, sagt der Geschäftsleiter Lukas Gisler.

Auch dort, wo man näheren Kontakt habe, müsse man eine Maske tragen, beispielsweise in der Therapie oder beim Coiffeur, erklärt Lukas Gisler. «Obwohl die Isolationspflicht nicht mehr gilt, sind unsere Mitarbeitenden für fünf Tage entschuldigt», äussert sich der Geschäftsleiter zusätzlich.

Altersheime sprechen sich miteinander ab

Da sich die regionalen Alterszentren bezüglich der zu treffenden Entscheidungen jeweils absprechen, gelten vorwiegend dieselben Umstände. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sei die Freude gross, bestätigt Walter Wipf, Institutionsleiter der Pflegezentren der Gemeinde Arth. «Sie sind sehr erleichtert, dass man sich wieder gegenseitig lachen sieht.»

«Freuen uns, dass man das Lächeln wieder sieht»

Seit gestern ist die Maskenpflicht auch im öffentlichen Verkehr Geschichte. Die Auto AG Schwyz freuts.

Alena Gnos

Als eine der letzten Branchen verabschiedet sich auch der öffentliche Verkehr von der Maskenpflicht. Neu darf das Gesicht beim Einsteigen in Bus, Zug und Co. unbedeckt bleiben. Für Patrick Schnellmann, Leiter Produktion und Stellvertretender Direktor der Auto AG Schwyz, sind das grossartige Neuigkeiten.

«Wir freuen uns, dass man das Gesicht der Menschen wieder sieht und man ihr Lächeln erkennt», so Patrick Schnellmann. Er habe mit der Aufhebung der Massnahmen gerechnet, da es bereits im Vorfeld zu vielen Lockerungen gekommen sei.

Der ÖV ist zwar diesbezüglich ein Nachzügler, doch laut Patrick Schnellmann haben die Leute das gut akzeptiert und sich ohne Probleme an die Vorschriften in den Verkehrsmitteln gehalten. Trotzdem: «Ich gehe davon aus, dass nun fast niemand mehr eine Maske trägt», vermutet Patrick Schnellmann. «Die Menschen geniessen ihre Freiheit wieder.»

«Ich begrüsse das sehr, aber wenn jemand weiterhin eine Maske tragen will, respektiere ich das natürlich.»

Monika Reichlin
Seewen

«Ab jetzt verstehe ich die Leute besser, wenn sie bei mir ein Billett lösen möchten.»

Josef Auf der Maur
Busfahrer aus Schwyz

«Gott sei Dank. Ich freue mich sehr. Ich war eben nie wirklich für eine Maskenpflicht.»

Steffy Rohrer
Seewen

«Es ist sicher gut, aber ich werde trotzdem eine Maske tragen.»

Marzell Camenzind
Gersau